

Fach	Maschinenbau
Abschlussgrad	Master of Engineering
Hochschule	Technische Fachhochschule Bochum
Datum der Akkreditierung	30.10.2003
Dauer der Akkreditierung	30.10.2009
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	Ja
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Maschinen- und Verfahrenstechnik
Kontakt	Prof. Dr.-Ing. Alexander Dohmen Tel.: 0234 / 9683418 Fax: 0234 / 9683359 E-Mail: dohmen@tfh-bochum.de
Auflagen	<p>Die Struktur des Wahlpflichtbereichs der Module 7-9 ist zu überarbeiten. Hierfür ist eine einvernehmliche Einigung zwischen Hochschulleitung und Fachbereich herbeizuführen. Dafür ist es erforderlich, Aufbau und Inhalt der Module klar darzustellen und die Wahlmöglichkeiten herauszuarbeiten, um die beabsichtigte Schwerpunktbildung transparent und nachvollziehbar zu machen. Im Einzelnen ergeben sich die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Inhalte der Wahlpflichtmodule sind zu überarbeiten und den Wahlbereichen zuzuordnen. - Die Wahlmechanismen der angebotenen Lehrveranstaltungen der einzelnen Wahlbereiche müssen deutlich herausgearbeitet werden. - So genannte "soft skills" müssen in den Wahlpflichtbereich eingearbeitet werden. Hierzu zählen Angebote z. B. zu Rhetorik, Projektmanagement, Teamarbeit, Konfliktmanagement sowie nicht technische Fächer wie z. B. Grundlagen des Patentrechts, des Betriebsverfassungsgesetzes u. ä. - Differenziert nach Vollzeitstudium bzw. berufsbegleitendem Studium sind Studienverlaufspläne zu erstellen und den einzelnen Semestern zuzuordnen. - Es muss die Möglichkeit geschaffen werden, die Module der Wahlpflichtfächer früher in den Studienverlauf zu integrieren (z.B ab dem zweiten Semester). Dies ist dann möglich, wenn für die Durchführung der Lehrveranstaltungen nicht Kenntnisse vorausgesetzt werden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt vermittelt werden. Andernfalls ist für diese Fächer die Abhängigkeit vom Besuch vorangestellter Grundlagenlehrveranstaltungen deutlich zu machen. - Für die möglichen Schwerpunktbildungen bzw. Vertiefungen sind 2-3

Profil des Studiengangs

Modellstudienpläne zu entwickeln, die für die Fächer des Wahlpflichtbereichs entsprechende Vorschläge beinhalten.

Der Masterstudiengang Maschinenbau richtet sich an Studierende, die bereits ingenieurwissenschaftliche Grundkenntnisse in einem ersten berufsbefähigenden Studium erworben haben, und vermittelt vertiefende maschinenbauliche und einführende wirtschaftswissenschaftliche Zusatzqualifikationen. Er soll für eine Führungsposition in den Bereichen Maschinenbau, Verfahrenstechnik und technisches Management oder eine Tätigkeit im akademischen Bereich qualifizieren.

Das Curriculum setzt sich zusammen aus einem Pflichtteil und Wahlpflichtmodulen, die eine individuelle Schwerpunktsetzung ermöglichen.

Der Fachbereich verfügt über zahlreiche Firmenkontakte und setzt Lehrbeauftragte aus der Praxis ein. Die Fähigkeit der Studierenden, das Gelernte praktisch anzuwenden, wird in speziellen Veranstaltungen und Projekten gefördert.

Zusammenfassende Bewertung

Die Gutachter befürworten die Studiengangskonzeption und heben vor allem die Möglichkeit des berufsbegleitenden Studiums als besonderes Profilvermerkmal hervor, das den Studiengang aus vergleichbaren Angeboten heraushebt.

Der Wahlpflichtbereich bedarf nach Ansicht der Gutachter jedoch einer Überarbeitung. Außerdem wird empfohlen, die bestehenden Auslandskontakte besonders hinsichtlich des Austauschs von Studierenden und Lehrenden zu intensivieren und in der Lehre die englischsprachige Komponente zu verstärken.

Die Organisation des Studiums und der Prüfungen gewährt insgesamt eine Studierbarkeit in der Regelstudienzeit, die Stundenplanung sollte jedoch im Hinblick auf die Teilzeitstudierenden optimiert werden.

Als eine der herausragenden Stärken des Studiengangs erachten die Gutachter die Berufsorientierung, die zum einen durch das berufsbegleitende Studium realisiert wird, zum anderen durch eine fachwissenschaftliche Arbeit und die Masterarbeit, die häufig in Kooperation mit einem Unternehmen durchgeführt wird.

Der Fachbereich ist nach dem Eindruck der Gutachter mit Räumlichkeiten und Laboren gut ausgestattet. Hervorzuheben ist der nachhaltig positive Eindruck, den die Professorenschaft hinsichtlich Einsatzbereitschaft und zeitlicher Flexibilität hinterlässt. Zukünftig müssen jedoch die personellen Kapazitäten ausgebaut werden, damit man den Ansprüchen der Voll- und Teilzeitstudierenden gleichermaßen gerecht werden kann.

Für die Absolventinnen und Absolventen wurde im Akkreditierungsverfahren der Zugang zu den Laufbahnen des höheren Dienstes festgestellt.